
8947/J XXIV. GP

Eingelangt am 04.07.2011

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

des Abgeordneten Dr. Walser, Freundinnen und Freunde

an die Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur

betreffend Schulbücher für den Islam-Unterricht

Die neue Führungsriege der Islamischen Glaubensgemeinschaft in Österreich (IGGIÖ) vertritt, wie es scheint, Auffassungen, die mit unseren aufgeklärten Werten nur schwer vereinbar sind.

Diese Vorstellungen finden auch über die verwendeten Schulbücher Einzug in die Schulen. Dazu gibt es von der Wochenzeitschrift „Falter“ folgende Pressemitteilung:

„Auf dem Bild ist ein sterbender Soldat zu sehen, das Gewehr fällt ihm aus der Hand und Blut spritzt aus seiner Brust. Darunter stehen die erklärenden Worte: „Ein Muslim, der auf dem Weg Allahs und zur Verteidigung der Heimat stirbt, ist ein Märtyrer (Sahid). Er wird von Allah mit dem Paradies belohnt, wie Allah es im Qur’an versprochen hat.“

Die Aufregung war groß, als das Nachrichtenmagazin profil vor zwei Jahren aufdeckte, dass das Buch „Islam in meinem Leben“, in dem die Abbildung zu sehen ist, in Österreich von der Islamischen Glaubensgemeinschaft (IGGIÖ) für den Religionsunterricht in der dritten und vierten Volksschulklasse verwendet wird. Wie die Wochenzeitung „Falter“ in ihrer aktuellen Ausgabe berichtet, wurde der Verfasser des Buches, der Austro-Türke Nebi Uysal, am vergangenen Sonntag zum Vizepräsident der IGGIÖ gewählt.

Ein Blick auf die Homepage des Schulamtes der IGGIÖ zeigt, dass das Buch nach wie vor offiziell im Religionsunterricht verwendet wird. Das neue Buch, das Anas Schakfeh, der scheidende Präsident der IGGIÖ, im Jahr 2009 versprach, ist bis heute nicht in Sicht. Schakfeh hatte übrigens selbst an der Erstellung von „Islam in meinem Leben“ mitgearbeitet.“ (<http://www.pressemeldungen.com/2011/06/28/falter-autor-eines-religionsbuches-in-dem-martyrertod-verherrlichtwird-wird-vize-prasident-der-islamischen-glaubensgemeinschaft/>)

Hier zeigt sich wieder, wie dringend ein Überblick über die vom islamischen Schulamte verwendeten und empfohlenen (und vom Unterrichtsministerium immer noch NICHT auf seiner Approbationsliste verzeichneten!) Schulbücher wäre.

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Welche Bücher für den Unterricht an öffentlichen Schulen hat das Schulamt der IGGiÖ an das Unterrichtsministerium gemeldet? Bitte um Auflistung.
 - a. Wenn die IGGiÖ keine Bücher gemeldet hat, wie haben Sie vor, die IGGiÖ dazu zu bewegen, die verwendeten Schulbücher zu melden?
2. Haben Sie Kenntnis über die Bücher und Skripten, die im Unterricht bei der ReligionslehrerInnenausbildung an der Islamischen Religionspädagogischen Akademie (IRPA) - unter anderem in den Themenbereichen Usul a-Fiqh (islamische Rechtslehre und Rechtsmethodenlehre) - verwendet werden?
 - a. Wenn ja, welche sind das? Bitte um Aufzählung.
 - b. Wenn nein, wann haben Sie vor, sich einen Überblick zu verschaffen?